

Gute Trainingsergebnisse bestätigt

Sechsmal Edelmetall für Eberswalder Judoka beim 25. Pharmaturnier

Oranienburg. Mit jeweils dreimal Silber, Bronze und fünften Plätzen kehrten die Judoka JC Eberswalde vom gut besetzten Pharmaturnier des JC Samura Oranienburg zurück. Es kämpften 260 Sportler aus 41 Vereinen, fünf Bundesländern und einem Verein aus Polen in den Altersklassen U 13 und U 16 um Siege und Platzierungen.

Zuerst starteten die Eberswalder Noah Rux, Mustafa Khatiev, Magomed Dadaev und Murtasa Ahmadi in der U 13. Noah Rux erwischte einen super Tag, verlor zwar den Auftaktkampf, aber gewann alle weiteren Vergleiche vorzeitig mit sauberen Techniken – abwechselnd mit schönen Ippon-Würfen und mit korrekt ausgeführten Hebeln. Besonders tröstlich für ihn: Seinen Kampf im kleinen Finale um die Bronzemedaille gewann er gegen seinen Auftaktgegner. Nach einem tollen Sieg kam Mustafa Khatiev nicht mehr recht in seinen Rhythmus und schied in der Folge aus. Magomed Dadaev zeigte sich gewohnt souverän, musste sich aber der starken Konkurrenz fügen und kam am Ende über Platz fünf nicht hinaus. Murtasa Ahmadi hatte seine Gegner per-



Rang 3: Ibrahim Dadaev vom JC Eberswalde Foto: Verein

fekt im Griff, kam bis ins Finale und unterlag erst hier unglücklich und strahlte am Ende aber wieder über Silber.

Die U 16 eröffneten die weiblichen Kämpfer, Kira Krämer ging als einzige Eberswalderin an den Start. Am Ende einiger sehr lehrreicher Kämpfe stand

sie überglücklich mit der Silbermedaille da.

Die Jungen der U 16, Maximilian Bredgauer, Isa Aliev, Adam und Ibrahim Dadaev, hatten in ihren Kämpfen alle Hände voll zu tun und mussten ihr komplettes Können abrufen. So hatte der lange Zeit in Führung liegende Maximilian Bredgauer es nur einer kleinen Unachtsamkeit in den letzten Sekunden des Kampfes zu verdanken, dass er über Bronze nicht hinauskam. Ähnlich erging es Adam Dadaev, der aus dem Finalkampf mit Silber hervorging. Im gleichen Pool kämpfte auch sein Bruder Ibrahim Dadaev, der im unvermeidbaren Bruderduell in die Trostrunde geschickt wurde, hier aber alle seine Kämpfe, bevorzugt mit der Wurftechnik Ura nage, vorzeitig gewann und sich Bronze sicherte. Somit waren beide Brüder auf dem Treppchen. Isa Aliev zeigte an diesem Tag eine durchwachsene Form und konnte sein eigentliches Können nur unter sehr aktiver Unterstützung seines Trainers Victor Semenko abrufen. Der Qualität des Turniers geschuldet, kam er trotz zweier schöner Siege nicht über Platz fünf hinaus. (rkü)